



▷ Sekundarschule Vogesen

► **Elternrat**

St. Johannis-Ring 17
CH-4056 Basel

E-Mail: sek.vogesen@bs.ch
www.sek-vogesen.ch

Herzliche Einladung zur 3. Elternratssitzung Schuljahr 2015/16

Mittwoch, 20. Januar 2016, 19.15 Uhr, NT-Zimmer 21, Erdgeschoss Vogesen

Traktanden

Zeit/Nr	Art	Inhalt	Verantwortlich
19.15h	I	Begrüssung	M. Bühler
19.20h	I	Präsenzfeststellung, letztes Protokoll, Traktanden	M. Bühler
19.25h	I	Informationen der Präsidentin	M. Bühler
19.30h	I	Informationen aus dem Schulrat Anliegen an den Schulrat	T. Klaus, P. Gisler
19.35h	I	Informationen der Schulleitung <ul style="list-style-type: none">■ Zwischenzeugnis, Lernberichte, Kursgrössen■ SuS-Rat, Pausengestaltung■ Freiwahlfächer und Pflichtwahlfächer	B. Liebherr
19.50h	I, D	Aus den Teams	Alle
20.00h	I, D	Thema: Tagesstrukturen Das Angebot, wie es läuft, nächste Schritte, Rückfragen der Eltern.	G. Mavrici
20.50h	I	Varia	M. Bühler
21.00h		Schluss	M. Bühler

I = Information; E = Entscheid; D = Diskussion

Abmeldungen bitte per E-Mail oder telefonisch an

- die Präsidentin, Frau Michèle Bühler, 077 468 47 67, michelebueehrer@gmail.com
- das Sekretariat, Frau Barbara Bitter, 061 385 95 52, barbara.bitter@bs.ch

Nächste Sitzungsdaten:

Do, 14. April 2016

Mo, 5. Juni 2016

jeweils 19.15 Uhr

Freundliche Grüsse
Michèle Bühler



▷ Sekundarschule Vogesen

► **Elternrat**

St. Johannis-Ring 17
CH-4056 Basel

E-Mail: sek.vogesen@bs.ch
www.sek-vogesen.ch

Protokoll 3. Elternratssitzung Schuljahr 2015/16

Mittwoch, 20. Januar 2016, 19.15 Uhr, NT-Zimmer 21, Erdgeschoss Vogesen

Anwesend:

9 Eltern

Fabienne Stocker (Vertretung Lehrpersonen), Benjamin Liebherr (Schulleitung)

Entschuldigt:

4 Eltern

Fehlend:

niemand

Zeit/Nr	Art	Inhalt	Verantwortlich
19.15h	I	Begrüssung, Präsenzfeststellung, Protokoll Die Präsidentin begrüsst alle Anwesenden und freut sich über die Teilnahme an den Sitzungen zu Gunsten unserer Kinder.	M. Bühler
2	I	Informationen der Präsidentin Sie erklärt den Ablauf des Abends und kündigt an, dass Giuseppe Mavrici, Leiter der Tagesstruktur, vorbeikommen wird.	M. Bühler
3	I / D	Informationen aus dem Schulrat T. Klaus berichtet, dass die Aufgaben als Schulrätin folgendes beinhaltet: <ul style="list-style-type: none">■ Besuch von 8 schulischen Veranstaltungen, wie 4 Schulratssitzungen, Elternratssitzungen, Schulbesuche, Sporttage und andere Schulveranstaltungen.■ Ist ein Austausch- und Kommunikationsgremium und kein Aufsichtsorgan.■ Ist ein wohlwollender Begleiter der Schule.■ Die Zuständigkeit für die Schulbesuche sind wie folgt festgelegt worden:<ul style="list-style-type: none">→ A – Team: Herren J. Blattner, D. Lüthi (sind Mitglieder und Vertreter aus der Gesellschaft)→ B – Team: Frauen P. Gisler und T. Klaus→ C – Team: Herr E. Meier Themen, die P. Gisler und T. Klaus an den Schulrat gebracht haben: <ul style="list-style-type: none">■ Es gibt Schüler/innen, die keinen Fachunterricht bei ihrem Lerncoach haben. → Die Schulleitung geht dem nach.■ Mittags- und Pausenzeiten sind für Eltern und Lehrkräfte z.T. zu kurz. → Pausenzeiten sowie Mittagszeiten werden von der Schulleitung zusammen mit den Schülerinnen und Lehrerinnen überdenkt und	T. Klaus P. Gisler

		<p>überarbeitet. Früheste Änderung ab Sommer möglich. Es gibt eine kurze Diskussion bezüglich dem Blockzeitenunterricht. Man kann diesen auf verschiedene Arten interpretieren: Die Volksschulleitung versteht unter Blockzeiten, dass die Kinder die Möglichkeit haben, den ganzen Vormittag in der Schule zu verbringen. Wann die Mittagspausen stattfinden und wie lange sie dauern ist Sache jeder Schule, bzw. jeder Schulstufe. Kindergarten 12.00h / Primarschule 12.15h / Sekundarschule individuell. Sie schliesst die angegliche Mittagszeit für alle Schulstufen aus. → Einige Eltern bemängeln, dass so der Mittagstisch zu Hause nicht mehr in der Familie stattfinden kann. → Die Schulleitung gibt zu bedenken, dass die Bedürfnisse höchst unterschiedlich sind, viele Familien froh sind, wenn die Mittagszeit in der Schule verbracht werden kann. Zudem ist der Schulraum knapp, weshalb der ganze Tag ausgenutzt werden muss.</p>	
4	I	<p>Informationen der Schulleitung 1. Zwischenzeugnis, Lernbericht, Standortgespräch Am 13. Jan wurden die Berichte den Schüler/innen verteilt. Die <u>Standortgespräche</u> zwischen Schüler/in, Lerncoach und Eltern finden bis anf. März 2016 statt. Dort werden auch 1-2 Ziele für das 2. Semester definiert. Der <u>Lernbericht</u> macht Aussagen zum Lern, Arbeits- und Sozialverhalten als Ganzes und in den einzelnen Fächern. Vorgängig wurde mit den Schüler/innen Schwerpunkte definiert. Für die meisten ist das <u>Zwischenzeugnis</u> „nur“ ein Zwischenstand, die Noten zählen normal weiter. Es gab 5 Aufstufungen, 2 Abstufungen, bei Letzteren davon eine freiwillig. Da die fünf Aufstufungen alle in einem päd. Team stattfanden, mussten zwei Schüler/innen die Schule wechseln. Die P-Züge sind mit 25 resp. 27 SuS randvoll. Massgebend für einen Leistungszugwechsel ist der Notenschnitt.</p> <p>Notengebung werden wir noch genauer analysieren: Notengebung generell und die Tatsache, dass alle Fächer gleichwertig zählen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Würden die SuS mit dem heutigen Zwischenzeugnis noch einmal die Kriterien für die Einteilung in den eingeteilten Leistungszug erfüllen? - Würden das Zwischenzeugnis für die starken E-Zug und P-Zug Schüler/innen für das Gym reichen? <p>Eine Rahmenbedingung ist, dass die Noten für den Übertritt von PS zu Sek und von Sek zu weiterführender Schule je nach Fach gewichtet sind, in der Sek aber gleichwertig zählen. → Einige Rückfragen der Eltern konnten geklärt werden.</p> <p>2. Freiwahlfächer, Pflichtwahlfächer 2. Sek Fürs 2. Semester bieten wir einen Pop-Chor an plus Informatik. Informatik fand regen Zuspruch, der Kurs muss doppelt geführt werden. Das Erlernen des 10-Finger-Tastaturschreibens rief auch Interesse hervor. Ein konkreter Kurs ist da noch ausstehend. Darüber hinaus gibt es die sportlichen Kurse der Tagesstruktur.</p> <p>Bis Ende Feb müssen die Schüler/innen ihre Pflichtwahlfächer für die 2. und 3. Sek wählen. Die Wahl wird garantiert, ist aber</p>	B. Liebherr

		<p>für zwei Jahre verbindlich. Es gibt zwei Anmeldungen, da Ende Feb eine Volksabstimmung totale Wahlfreiheit für alle will, was gegenwärtig nicht gegeben ist. Einzelne Kurse könnten auch mit anderen Schulen zusammengelegt werden. Den SuS wird das Prozedere noch genau erklärt, kann auch am Standortgespräch noch erörtert werden.</p> <p>3. SuS-Rat Anf. Dezember fand eine erste Sitzung im Schüler/innen-Rat statt. Pro Coaching-Gruppe gibt es eine delegierte Person. Thema der 1. Sitzung waren Pausenzeiten und –gestaltung. Hier sind wir noch an der Arbeit, da die Ansprüche vielfältig sind. Voraussichtlich erst auf das nächste Schuljahr eine Änderung.</p>	
5	I	<p>Aus den Teams Frage bezüglich Lehrmittel nach Hause nehmen übers Wochenende: → Grundsätzlich auf konkrete Frage hin möglich, aber nicht erwünscht. Grund: Wenn die Lehrmittel am Montagmorgen nicht zur Verfügung stehen, kann der Unterricht nicht zeitgerecht beginnen, weil das Material zuerst zusammengesucht werden muss.</p>	
6	I, D	<p>Thema: Tagesstruktur und Mittagsbetreuung im Vogesen Herr Giuseppe Mavrici berichtet begeistert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Es ist gut angelaufen. ■ Wir verkaufen 150-160 Essen / Woche. Das sind etwa 25% aller Schüler und Schülerinnen der Sek Vogesen. ■ Es gibt zwei Essensschichten: Von 12.00-12.45 und von 13.00-13.45h ■ Dienstag und Mittwoch ist sehr viel los, am Donnerstag und Freitag eher weniger. ■ Wir verfügen über einen Essens- und einen Aufenthaltsraum. Das ist in diesem Schulhaus sehr komfortabel. ■ Wir sind ein Verpflegungskiosk. ■ Das Essen beziehen wir von der Job Factory portionenweise. Dieses wird warmgestellt oder nochmals kurz gewärmt. ■ Die beliebtesten Essen sind: Piadina, Gehacktes mit Hörnli und Pizza Margherita. ■ Es können auch Essens Abos gekauft werden. In diesem Fall kontrollieren wir, ob die Schülerinnen kommen oder nicht und geben eine Rückmeldung. Im Moment sind zwei Abos gekauft. Tendenz steigend. ■ Es ist ein freies Angebot. Man kommt und kauft, wenn man Lust hat... ■ ... oder man kommt und wärmt sein eigenes mitgebrachtes Essen in den zwei, zur Verfügung stehenden, Mikrowellen. ■ Die Hygienevorschriften werden eingehalten. Es gibt ein Hygienekonzept, das man einsehen kann. ■ Wir sind vom Erziehungsdepartement an- und der Schulleitung unterstellt. ■ Unser Team besteht aus drei Personen. Der Leiter ist Giuseppe Mavrici. ■ Die Tagesstruktur am Nachmittag ist für alle offen und 	G. Mavrici

		<p>ohne Anmeldung nutzbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 2x pro Semester finden am Donnerstagnachmittag Ausflüge statt. Bereits gemachte: 1x Besuch der Herbstmesse, 1x Kinonachmittag im Aufenthaltsraum, dank Beamer möglich. ■ Es hat einen Döggelikasten, der rege benützt wird. Es wird Basketball gespielt und Tischtennis. Es werden Hausaufgaben gemacht. Eine halbe Stunde pro Tag darf das Wii Spiel Mario Kart gespielt werden, das man zu zweit oder zu dritt spielen kann. ■ Standortübergreifend werden 3 Kurse angeboten: Basketball, Fussball und Hip-Hop. Zum letzteren wird es eine Aufführung geben. ■ Räumliche Änderungen stehen an: Ab Sommer 2016 wird die Mensa in den 2. Stock verlegt und der Aufenthaltsraum wird mobil, d.h. das Zimmer, das gerade frei ist, wird zum Aufenthaltsraum; auch die Aula im Pestalozzi kann dafür gebraucht werden zu bestimmten Zeiten. Ab Januar 2017 wird die Mensa dann definitiv im Zimmer V21 eingerichtet werden. ■ Lobt die Kinder. Sie verhalten sich sehr anständig und gesittet. <p>Wir Eltern vom Elternrat schätzen es sehr, dass ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ es die Möglichkeit gibt, sein eigenes mitgebrachtes Essen in den zwei vorhandenen Mikrowellen zu wärmen. ■ es keinen Konsumierungszwang gibt. ■ die Räumlichkeiten somit für alle zum Essen zur Verfügung stehen. 	
7	I	<p>Varia B. Liebherr fragt nach dem nächsten Diskussions – Thema: M. Bühler möchte gerne etwas über die Aufgaben und Intentionen der Lerncoaches erfahren. Andere Vorschläge gibt es nicht.</p>	B. Liebherr
21.10		Schluss	

I = Information; E = Entscheid; D = Diskussion